

## VDV-Bezirk Paderborn besucht neue Mitte Paderborns

Am 25.09.2009 lud der VDV-Bezirk Paderborn zur Besichtigung der Großbaustelle „Kötterhagen“ im Herzen Paderborns ein. Auf dem 3800 m<sup>2</sup> großen Gelände zwischen Kötterhagen und Grube soll die



**Mitglieder des Bezirks im Bann der Referenten**

„neue Mitte“ Paderborns entstehen. Dipl.-Ing. Martin König vom planenden Paderborner Architekturbüro König & Vedder berichtete in den Räumen der Volksbank Paderborn über die komplexen Planungen und den Stand der Bauarbeiten, die seit Ende 2008 auf Hochtouren laufen.

Neben einem Erweiterungsbau der Volksbank Paderborn werden der Neubau der Paderborner Kammerspiele sowie eine Tiefgarage in zentraler Lage entstehen.

Die Baumaßnahmen werden mit einem Teilabriss des bestehenden Altbaus der Paderborner Volksbank einhergehen. Zusammen mit dem Theaterneubau soll hierdurch eine neue attraktive innerstädtische Platzsituation geschaffen werden.



**Dipl.-Ing. Paul Vedder erklärt die Baustelle**

Das Investitionsvolumen am Kötterhagen wird auf etwa 41 Millionen Euro geschätzt.

Wenn die Witterungsverhältnisse es zulassen, soll der Volksbankneubau bereits im April 2010 und die Paderborner Kammerspiele zur Theatersaison 2010 eingeweiht werden. Doch bevor es soweit ist, muss noch eine ganze Menge Beton verbaut werden. Am Ende der Bauarbeiten werden etwa 3.500 Tonnen Stahl und 20.000 Tonnen Beton am Kötterhagen verbaut sein.

Lange Zeit vor dem ersten Spatenstich erforschten Archäologen die Geschichte des mittelalterlichen Stadtareals. Stadtarchäologe Dr. Sven Spiong begeisterte die anwesenden Mitglieder mit einem interessanten Abriss über die durchgeführten Ausgrabungsarbeiten.



**Eine Menge Stahl**

Seit dem Frühjahr 2005 grub sich ein Archäologenteam des Westfälischen Museums für Archäologie durch die historischen Erdschichten Paderborns.

Auf dem im 11. Jahrhundert als Steinbruch genutzten Areal, hier wurden die Steine für den Neubau des Paderborner Doms sowie die Kaiserpfalz gewonnen, fanden die Archäologen Siedlungsspuren aus der frühen Neuzeit sowie aus dem Spätmittelalter. Aber auch Ruinen von massiven

Häusern aus dem 12. und 13. Jahrhundert konnten freigelegt werden. Diese entstanden, nachdem der Steinbruch zugeschüttet und neues Bauland an zentraler Stelle geschaffen werden musste.

Für den gelungenen und interessanten Nachmittag sagt der VDV-Bezirk Paderborn allen Referenten vielen Dank und spricht Ihnen Anerkennung für die geleisteten und anspruchsvollen Arbeiten aus.